

Antrag Forschungsprojekt PH Burgenland

1.a Projekttitle

Bindung und Entwicklung

1.b Projektuntertitle

Forschungsprojekt zur Unterbrechung der Transmission von Bindungsmustern im Kontext von Schule und Unterricht

2. Laufzeit des Projekts

Tag, Monat, Jahr (günstig: Beginn und Ende eines Semesters)

Beginn: **WS 2013/14**

Ende: **30. Juni 2016**

3.a Projektleitung gesamt

Person mit Institution, Name, Adresse, Tel., Mail

IL Prof. Harald Mandl MAS harald.mandl@ph-burgenland.at
Pädagogische Hochschule Burgenland
Institut für religionspädagogische Bildung
Thomas Alva Edison Straße 1
7000 Eisenstadt
0590103060
0676880708322

3.b Projektleitung intern

Name, Adresse, Tel., Mail,

IL Prof. Harald Mandl BEd MAS harald.mandl@ph-burgenland.at

3.c Forschungsteam - intern

Personen der PHB, die am Projekt forschend beteiligt sind.
Name, Adressen, Tel., Mail

RL Helene Buranits
Mag. Margaretha Hermann
Franziska Klein, MAS
Adele Grill, MAS
Reinhilde Woditsch, MAS
Doris Ziniel, MAS
Alle: Pädagogische Hochschule Burgenland
Institut für religionspädagogische Bildung
Thomas Alva Edison-Straße 1, 7000 Eisenstadt

3.d Forschungsteam - extern

Personen, Institutionen, die am Projekt forschend beteiligt sind.
Name, Adresse, Tel., Mail

Univ. Prof. Dr. Henri Julius henri.julius@uni-rostock.de
Ausbildungsinstitut für Bindungsgeleitete Interventionen AIBIPI
Auerhahnbalz 45, 14169 Berlin

4.a Beteiligte OE der PHB

Organisationseinheit ,
Institutsleitung. Name, Adresse,
Tel., Mail

Institut für religionspädagogische Bildung
Institut für Ausbildung und schulpraktische Studien

4.b Kooperationspartner

Extern beteiligte Institutionen mit
Mitarbeiter/innen im
Forschungsteam. Name, Adresse,
Tel., Mail

Ausbildungsinstitut für Bindungsgeleitete Interventionen AIBIPI
Auerhahnbalz 45, 14169 Berlin
henri.julius@uni-rostock.de

4.c Forschungspartner/innen

Personen, Institutionen, die am

Mag.^a Daniela Winkler daniela.winkler@live.at

Projekt als Untersuchungspersonen oder Forschungsfeld beteiligt sind.
Name, Adresse, Tel., Mail

Projekt „Miteinanders“, Caritas der Diözese Eisenstadt im Auftrag des bm:ukk und des Europäischen Flüchtlingsfonds; ständiger Einsatz in VS, NMS und Kindergärten

Viktoria Rieschl viktoria.rieschl@ph-burgenland.at
Nina Huemayer nina.huemayer@ph-burgenland.at

Beide: Pädagogische Hochschule Burgenland

5.a Projektbeschreibung

Inhaltliche Kurzbeschreibung

Im vorliegenden Projekt soll untersucht werden, ob sich über den Umweg einer Beziehung zu einer Großmutter sichere Bindungsbeziehungen zwischen Kindern und ihren Lehrern eher anbahnen lassen. Dieser zunächst ungewöhnlich anmutende Zugang begründet sich dadurch, dass es in der Beziehung zu einer Großmutter eher keine der beschriebenen Transmissionsprozesse zu geben scheint. Unsichere Bindungen werden zwar auf andere Erwachsene übertragen (die dazu tendieren, sich wiederum komplementär zu verhalten), scheinbar aber nicht auf Großmütter. Die bisherigen narrativen Daten legen nahe, dass ungeachtet des internalisierten Bindungsmusters – ob es nun sicher, unsicher oder hochunsicher ist - Kinder eher eine positive Beziehung zu einer ihr fremdem Großmutter entwickeln. Diese Ergebnisse basieren allerdings nur auf ersten Fragenbogendaten. In dem vorliegenden Projekt soll zum ersten Mal untersucht werden, ob sich sichere Bindungsprozesse zwischen Kindern und Großmüttern auch auf der Verhaltensebene sowie auf neurobiologischer Ebene nachweisen lassen. Ließe sich das bestätigen, käme der Arbeit mit ausgebildeten älteren Menschen der schulischen Arbeit eine große Bedeutung bei der Veränderung der maladaptiven Beziehungsmuster unsicher gebundener Kinder zu. Großmütter könnten die Kinder für sichere Bindungserfahrungen offen machen und es Lehrern so extrem erleichtern, eine sichere Beziehung zu diesen Kindern aufzubauen, die wiederum der wichtigste Prädiktor für eine schulische Entwicklung sowohl im kognitiven als auch im emotionalen und sozialen Bereich ist. Mit den gleichen Ressourcen könnten so wesentlich mehr betroffene Kinder erreicht werden.

5.b Projektziel(e)

Erkenntnisziel(e) und/oder Entwicklungsziel(e)

- Nachweis der Unterbrechung der Transmission von Bindungsmustern auf Großmütter
- Veränderung der maladaptiven Beziehungsmuster unsicher gebundener Kinder durch den gezielten Einsatz von Großmüttern
- Schulischer Einsatz der Großmütter zur Lernunterstützung von unsicher gebundenen Kindern und Jugendlichen

5.c Zentrale Forschungsfrage

Kann die Transmission von maladaptiven Beziehungsmuster unsicher gebundener Kinder durch den gezielten Einsatz von Großmüttern unterbrochen werden und damit der Lernerfolg der Kinder und Jugendlichen signifikant gesteigert werden?

5.d Spezifische Forschungsfragen / Hypothesen

Gelingt es Großmüttern eher als Erwachsenen mittleren Alters, sicheres Bindungsverhalten beim Kind zu aktivieren? Lässt sich die Transmission unsicherer Bindung so brechen?

5.e Forschungsart(en)

Bitte ankreuzen

<input checked="" type="checkbox"/>	Grundlagenforschung
<input checked="" type="checkbox"/>	Angewandte Forschung & Entwicklung
<input type="checkbox"/>	Produktentwicklung

<input type="checkbox"/>	Evaluation
<input checked="" type="checkbox"/>	Aufbereitung von Forschung für die Praxis

6. Forschungsdesign

Methoden, Methodenschritte

Um vergleichen zu können, ob sich unsicher und desorganisiert gebundene Kinder Großmüttern eher öffnen als Erwachsenen mittleren Alters, soll ihr Bindungsverhalten in weitgehend standardisierten Situationen erhoben werden. Da sich Bindungsverhalten besonders deutlich im Figurenspiel manifestiert (Julius et al., 2009) sollen die Kinder zweimal wöchentlich über einen Zeitraum von sechs Wochen jeweils in einer Eins-zu-eins-Situation entweder mit einer Großmutter oder einer Erwachsenen eine 15-minütige Spielsituation verbringen. Als Spielsetting eignen sich für diesen Zweck besonders gut Figuren nebst Zubehör, mit denen sich soziale Situationen abbilden lassen (z.B. Playmobil Zoo, oder Playmobil Indianer). Während des Spieles wird eine vorher festgelegte Stresssituation hergestellt. So erkrankt z.B. beim Zoospiel ein Tier und muss versorgt werden.

Um eine Vergleichbarkeit hinsichtlich der Effekte von Großmüttern und Erwachsenen mittleren Alters zu gewährleisten, sollten sowohl die Großmütter als auch die Erwachsenen mittleren Alters sicher gebunden sein und zudem gleiche Sympathiewerte besitzen. Das Bindungsmuster soll mit dem AAP erhoben werden, die Sympathiewerte durch eine Einschätzung von Fotos der Protagonisten durch 80 Studenten. Um Großmütter und Erwachsene mittleren Alters gleicher Bindung und Sympathiewerte zu identifizieren, muss zuvor eine größere Stichprobe mit diesen Instrumenten untersucht werden.

7. Praxisrelevanz

Berufsfeldbezug

Lernunterstützung durch Unterbrechung der Transmission von Bindungsmustern im Kontext von Schule und Unterricht

8. Literatur

mind. fünf Hinweise

Beetz, A., Uvnäs-Moberg, K., Julius, H., & K. Kotrschal (2012). Psychosocial and psychophysiological effects of human-animal interactions: the possible role of oxytocin. *Frontiers in Psychology*, 3, 1-15.

Dodge, K.A. (1993). Social-cognitive mechanisms in the development of conduct disorders and depression. *Annual Review of Psychology*, 44, 559-584.

Dodge, K. & Frame, C. (1982). Social cognitive biases and deficits in aggressive boys. *Child Development*, 53, 620-635.

Dornes, M. (1999). Die Entstehung seelischer Erkrankungen: Risiko- und Schutzfaktoren. In G. Suess & W. Pfeiffer (Eds.), *Frühe Hilfen: Anwendung von Bindungs- und Kleinkindforschung in Erziehung, Beratung, Therapie und Vorbeugung* (pp. 25-64). Gießen: Psychosozial-Verlag.

George, C., West, M. & Pettem, O. (1997, 1999). Adult Attachment Projective. Protocol and Classification Scoring System. Unpublished Manual.

Grossmann, K., & Grossmann, K. (2004). Bindungen. Das Gefuege psychischer Sicherheit. Stuttgart: Klett-Cotta.

Julius, H. (2001). Die Bindungsorganisation von Kindern, die an Erziehungshilfeschulen unterrichtet werden. *Sonderpädagogik*, 31, 74-93.

Julius, H., Gasteiger-Klicpera, B., & Kissgen, R. (Eds.). (2009). Bindung im Kindesalter. Diagnostik und Intervention. Göttingen: Hogrefe

Julius, H., Beetz, A., Kotrschal, K., Turner, D. & K. Uvnäs-Moberg (2013). Attachment to pets. An Integrative View of Human-Animal Relationships with Implications for Therapeutic Practice. Cambridge, USA: Hogrefe Publishing.

Kobak, R. R., & Sceery, A. (1988). Attachment in late adolescence - working models, affect regulation, and representations of self and others. *Child Development*, 59, 135-146.

Kobak, R.R., Sudler, N. & Gamble, W. (1993). Attachment and depressive symptoms during adolescence. *Development and Psychopathology*, 3, 461-474.

Hansburg, H. G. (1972). Adolescent separation anxiety: Vol 1. A method for the study of adolescent separation anxiety. Springfield, IL.: Charles C. Thomas.

Klagsbrun, M., & Bowlby, J. (1976). Responses to separations from parents: A clinical test for young children. *British Journal for Projective Psychology*, 21, 7-21.

Motti, F. (1986). Relationships of preschool teachers with children of varying developmental histories.

Unpublished doctoral dissertation, University of Minnesota, Minneapolis, MN, USA. Papini, D.R., Roggman, L.A. & Anderson, J. (1991). Early adolescent perception of attachment to mother and father. *Journal of Early Adolescence*, 11, 258-275.

Roche Diagnostics. (2008). Produktebeschreibung. Elecsys und cobas e Geräte. 2008-02, V13 Deutsch. Mannheim: Roche Diagnostics GmbH.

Sroufe, L. (1983). Infant-caregiver attachment and patterns of adaptation in pre-school: The roots of maladaptation and competence. In M. Perlmutter (Ed.), *Minnesota Symposium in Child Psychology* (pp. 41-81). Hillsdale, N.J.: Erlbaum.

Suess, G.J., Grossmann, K.E. & Sroufe, L.A. (1992). Effects of infant attachment to mother and father on quality of adaptation in preschool: from dyadic to individual organization of self. *International Journal of Behavioral Development*, 15, 43 - 65.

Péter, A. (2010). The Solomon Coder. Unpublished manuscript.

Uvnäs-Moberg, K. (2003). The oxytocin factor. Tapping the hormone of calm, love, and healing. Cambridge: Da Capo Press.

Van Ijzendoorn, M. H. & Sagi-Schwartz, A. (2008). Cross-cultural patterns of attachment: Universal and contextual dimensions. In J. Cassidy & P. R. Shaver (Eds.), Handbook of attachment: theory, research, and clinical applications (pp. 880-905). New York: Guilford.

Vining, R. F., & McGinley, R. A. (1987). The measurement of hormones in saliva: possibilities and pitfalls. Journal of Steroid Biochemistry, 27, 81-94.

Zimmermann, P. (1997). Bindungsentwicklung von der frühen Kindheit bis zum Jugendalter und ihre Bedeutung für den Umgang mit Freundschaftsbeziehungen. In G. Spangler & P. Zimmermann (Eds.), Die Bindungstheorie: Grundlagen, Forschung und Anwendung (pp. 203-232). Stuttgart: Klett-Cotta.

9. a Forschungsbericht
Geplanter Titel und geplante Autor/innen

Unterbrechung der Transmission von Bindungsmustern im Kontext von Schule und Unterricht

9.b Publikationen
Geplante Zeitschrift, Verlag, etc.

Bachelorarbeiten der PHB; ph-publico; Erziehung und Unterricht; Zeitschrift für Heilpädagogik;

9.c Wissenstransfer
Geplante Kongressbeiträge, Vorträge, Fortbildung, Rückmeldungen

Publikationen, Fortbildung, Lehre, Beratung

10. Weitere Geldgeber
Geplant, angefragt, etc.; Höhe

Antrag auf Förderung dieses Forschungsprojektes durch das bm:ukk 20 000 €

11. Personalkosten

Name	Geschätzter Workload, 1 WE = 40 Arbeitsstunden, je 60'	Beantragte Förderung in Werteeinheiten						Summe
		WS 12/13	SS 12/13	WS 13/14	SS 13/14	WS 14/15	SS 14/15	
Projektleitung								
Mandl Harald				1	1	1	1	4
Projektmitarbeiter/in								
Helene Buranits				0,5	0,5	0,5	0,5	2
Margaretha Hermann				0,5	0,5	0,5	0,5	2
Franziska Klein				1	1	1	1	4
Adele Grill				0,5	0,5	0,5	0,5	2
Reinhilde Woditsch				0,5	0,5	0,5	0,5	2
Doris Ziniel				0,5	0,5	0,5	0,5	2
Elisabeth Zechmeister				1	1	1	1	4

SUMME

				5	5	5	5	22
--	--	--	--	---	---	---	---	-----------

12 Erklärung der Projektleitung

Ich erkläre, alle Angaben wahrheitsgemäß gemacht zu haben und keine anderen als die angeführten finanziellen oder sonstigen Zuschüsse für die angeführten Leistungen in Anspruch zu nehmen (z.B. ©-Rechte Dritter). Ich verpflichte mich, alle durch das Projekt berührten gesetzlichen Bestimmungen einzuhalten und das Projekt entsprechend den im Antrag gemachten Angaben durchzuführen. Ich werde Änderungen des Projekts der Leitung des Kompetenzzentrums für Forschung und Entwicklung der Pädagogischen Hochschule Burgenland unverzüglich zur Kenntnis bringen.

Datum

Unterschrift/en



Bei positiver Entscheidung des Forschungsausschusses wird das Projekt dem Rektorat der PHB zur Förderung empfohlen. Wird die Förderung durch das Rektorat genehmigt, wird mit der Projektleitung ein Projektvertrag abgeschlossen.